

Erstklassig
nachmitt. mit 10 Pfg.
der Sonn- und Feiertage.

Abonnementpreis
monatlich 90 Pfg.
vierteljährlich 1.50 Mk.
jährlich 5.00 Mk. inkl. Porto.
"durch die Post bezogen"
1.00 Mk. extra, Postgebühren.

"Die Neue Welt"
(Hilfsvereinsorgan)
durch die Post nicht bezogen,
kostet monatlich 10 Pfg.
vierteljährlich 90 Pfg.

Telephon Nr. 1047.
Telegramm-Adresse:
Polksblatt Halle/Saale.

SOZIALSTADT

Sozialdemokratisches Organ

Inferentionsgebühr
beträgt für die Gespaltene
Pfeilspitze oder deren Raum
20 Pfg. für Wohnungs-,
Pacht-, u. Steuer-Verfahren.
Anmahnungs- und
Kontrollgebühren 10 Pfg.
in Rechnung gestellt.
Kopie bei Seite 75 Pfennig.

Interesse
für die Milde Nummer
müssen (plattieren die vor-
seitige Seite 10 für in der
Exposition aufgeführt
sein.)

Einsparungen in der
Polksblatt-Taxe
unter Nr. 7508

für Halle und den Saalkreis, die Kreise Merseburg-Querfurt, Delitzsch-Bitterfeld,
Naumburg-Weißenfels-Beitz, Wittenberg-Schweinitz, Torgau-Liebenwerda und die Mansfelder Kreise.

Redaktion: Geisstr. 21, Box 2 Cr

Expedition Geisstr. 21, Box

Zur Frage der Arbeiterversicherung

macht Genosse S. Wollenbühr, der sachkundige Referent über diese Angelegenheit auf dem Minderen Parteitag, in der Gleichheit "einige Bemerkungen", wie er sich befolgenden ausdrückt. Wollenbühr schreibt:

"In den herbeizugenden Neleamessenden des Deutschen Reiches auf internationalen Ausstellungen und Kongressen gehört die Arbeiterversicherung. Man kann nun auch nicht leugnen, daß hierin Deutschland das tonangebende Land ist. In Deutschland ist die Versicherung am weitesten ausgebildet, und hier werden die größten Summen für Versicherungszwecke aufgebracht. Damit ist jedoch keineswegs gesagt, daß in Deutschland Idealzustände geschaffen sind, sondern es ist höchstens die noch größere Rückständigkeit anderer Staaten bewiesen.

Wohl der Umstand, daß die herrschenden Klassen nicht zugehen wollen, daß die Arbeiterkraft des Arbeiters und der Arbeiterin ein Vermögensobjekt ist, welches meist das einzige, aber stets das wichtigste Eigentum der Proletarier ist, hat mit dazu beigetragen, daß die Arbeiterversicherung weniger ausgebildet ist als die Versicherung der Vermögensobjekte der Besitzenden. In unglaublicher Weise werden trotzdem die bisher geschaffenen Anlässe als Wohlthaten gepriesen, die man der Arbeiterklasse erteilt. Zudem man den Glauben zu erwecken sucht, daß alle für die Versicherung auszubehaltenden Gelder Gutes an Arbeiter seien, hofft man, die Begnadeten würden das Sprichwort befolgend dem "geschenkten Gaul" nicht ins Maul fassen.

Gewiß kommen bei der Arbeiterversicherung große Summen in Betracht, die den Uneingeweihten imponieren können. Auf der Ausstellung in Paris prunkte man zum Beispiel damit, daß in der Zeit von 1885 bis 1899 für starke 1494 Millionen, für Verletzte und deren Hinterbliebenen 517 Millionen und von der Invaliditätsversicherung 402 Millionen Mark verausgabt worden seien. Es sind das gewaltige Summen, die aber in ihrer Richtigkeit gar nicht beweisen. Wäre es möglich, die Not der Arbeiter auch siffermäßig darzustellen, das heißt die Summe anzugeben, welche nötig gewesen wäre, um das zu bezahlen, was Arbeiter entbehrt haben, dann würde man sehen, daß durch die angegebenen Millionen nur ein minimaler Bruchteil der Not gelindert worden ist. Und stellt man eine Gegenrechnung auf, indem man die Verluste der Arbeiter an Leben und Gesundheit vergleicht mit den Summen der gezahlten Renten, dann drängt sich die Überzeugung auf, daß Leben und Gesundheit der Arbeiter in dieser besten aller Welten doch nur einen sehr winzigen Geldwert haben.

Das Schicksal der Arbeit fordert mehr Menschenopfer als blutige Kriege. In den 15 Jahren von 1886 bis 1900 kamen bei den gegen Unfall versicherten Arbeitern und Arbeiterinnen 915 965 schwere Unfälle vor. Hierbei sind die Unfälle nicht mitgerechnet, wo Seilung in den ersten 13 Wochen erfolgte. Die Zahl derselben beträgt mehr als 4 Millionen. Von den schwereren Unfällen führten 90 333 den Tod der Verletzten her; 30 569

Arbeiter) wurden dauernd völlig erwerbsunfähig, 477 447 ebenfalls dauernd, jedoch nur teilweise erwerbsunfähig, und bei 317 619 hoffte man auf gänzliche Wiederherstellung der Gesundheit. All diesen Verletzten und den Hinterbliebenen der Toten wurden in dem genannten Zeitraum 592 740 950 Mark an Entschädigungsgebern ausgezahlt. Der Ausdruck "Entschädigungsbeitrag" klingt fast wie Dohn, denn das empfangene Geld ist doch immerhin eine Entschädigung für den Verlust von Leben und Gesundheit, ja er deckt auch nur einen Bruchteil des durch Unfall herbeigeführten Ausfalls an Lohnabgaben.

Allgemein wird es von bürgerlicher Seite so dargestellt, als sei die Versicherung aus reinem Wohlwollen für die Arbeiter entstanden. Die in Betracht kommenden Einzelheiten beweisen jedoch, daß vielmehr eine Versicherung der Armenklassen gegen Belästigung durch frange und inwalide Arbeiter und eine Versicherung der Unternehmer gegen Kapitalrückstellungen angeleitet und durchgeführt wurde, als eine Versicherung der Arbeiter und Arbeiterinnen. Wäre das Wohlwollen für das Proletariat das treibende Motiv gewesen, so würde es auch unverständlich sein, weshalb die Landarbeiter von der Krankenversicherung und die Arbeiter der Kleinhandwerker, sowie Kaufleute und Dienstboten von der Unfallversicherung ausgeschlossen wurden. Diese Kategorien der Proletarier haben sich doch keiner Handlungen schuldig gemacht, die es rechtfertigen, sie schlechter als Fabrikarbeiter zu behandeln.

In dem Umstand, daß weniger die Rückstichten auf die Bedürfnisse der arbeitenden Massen als die Rücksticht auf die Unterneher bei Ausarbeitung der Gesetzgebung maßgebend war, liegt einer der Gründe der organischen Fehler der ganzen Versicherung. Statt einer Versicherung, die den notwendigen Anforderungen entspricht, wurden drei Versicherungen geschaffen, die völlig verschieden gestaltet worden sind. Sie sind verschieden in der Ausdehnung des Kreises der Versicherten, in der Form der Aufbringung der Mittel, in der Art der Verwaltung etc. Sie sollen sich oft ergänzen und verbergen in der Regel den Anschlag aneinander. Jeder Unfall wird für die ersten 13 Wochen der Krankenversicherung überwiesen, und ebenso ist es mit den meisten Fällen der Invalidität. Unfall- und Invaliditätsversicherungsgelei sind beide auf der Voraussetzung aufgebaut, daß der Versicherte aus gegen Krankheit verfallig ist, aber das Krankenversicherungsgelei trägt dem nicht Rechnung. Ebenso ist das Invaliditätsversicherungsgelei voraus, daß der Versicherte für 26 Wochen Krankenunterstützung erhält, während das Krankenversicherungsgelei nur für dreizehn Wochen die Unterstützung bewilligt. Es würde schon einer recht eingehenden und umfangreichen Reform bedürfen, alle vorhandenen Lücken der vorhandenen Versicherungsgelei auszufüllen. Davon abgesehen treten noch andere, durchaus berechtigte Forderungen auf. Der Nechtstag hat in Resolutionen verlangt, daß eine allgemeine Witwen- und Waisenversorgung eingerichtet werde. Mit vollkommenem Rechte fordern die Frauen, daß Schwangeren und Wöchnerinnen ausreichende Unterstützung zu teil wird, als das Krankenversicherungsgelei jetzt bietet. Sienfalls bringt immer mehr die Erkenntnis durch, daß es unrecht ist, wenn die Arbeiter allein die Kosten tragen, die aus

der Arbeitslosigkeit entstehen. Nicht bloß die unermesslichen Kosten werden viele Zeitnehmende arbeitslos auf's Rafter und steigern die Kosten der Krankenversicherung und Armenalassen. Je mehr die industriellen Unternehmungen in Kartellen zusammengefaßt werden, um so mehr wird die Arbeitslosigkeit durch Substitutionsbetriebe zu dem Zwecke herbeigeführt, die Preise der Waren hochzubieten. Werden in Substitutions Produktionserschwerungen beschlossen, dann treten an die bestehenden Versicherungen und diese Gemeinden Anforderungen heran, die sie kaum befähigen können.

Es ist eine Versicherung für die genannten und andere Fälle noch geschaffen werden, so fragt es sich, ob die bisherige Weg der Sonderversicherung beizubehalten ist. Diese Frage wird schon von jedem Kalkulator verneint werden müssen, weil eine Anzahl Sonderversicherungen die Verwaltungskosten ungebührlich vermehrt. Die Einziehung der Beiträge wie die Kontrolle kann erheblich billiger durchgeführt werden, wenn sie für viele Zweige gleichmäßig ist. In vielen Fällen konzentriert ferner ein Versicherungsweig mit dem anderen. Schon vor zwei Jahren erkrankte Professor V. Kamin den Nachweis, daß es eine Grenze zwischen Unfall und Krankheit nicht gibt, und daß mancher Zustand, den die Berufsgeheimnisse und das Reichsversicherungsamt als Krankheit erweisen, nichts anderes ist, als eine große Anzahl seiner Betriebsunfälle, die die Betroffenen völlig erwerbsunfähig gemacht haben. Das Opfer bekommt jedoch in diesem Falle keine Unfallrente, weil zum Beispiel die Vergiftungserscheinungen nicht plötzlich hervorgerufen sind und der Arbeiter oder die Arbeiterin nicht einmal schwer, sondern hundert- oder tausendmal leicht vergiftet worden ist. Einen großen Wert hat aber trotz allem die deutsche Arbeiterversicherung: sie hat durch die gesammelten Erfahrungen den Weg gezeigt, auf welchem man wirklich Gutes erreichen kann.

Betrachten wir zunächst die Belastung durch die bisherige Versicherung etwas näher, um die Klagen der Unterneher über die unerfüllende Höhe der Kosten in richtige Beleuchtung zu rücken. Die Beiträge brachten 1900 folgende Summen:

a) Krankenversicherung	166 045 995 Mk.
b) Unfallversicherung	88 156 957
c) Invaliditätsversicherung	117 973 549
	372 176 501 Mk.

Wohl sind das große Beiträge, allein es ist dabei folgendes zu bedenken. Die Krankentagebeiträge wurden für 9 530 763 Versicherte bezahlt. Von den 166 Millionen Mark brachten die Arbeiter, da sie die Beiträge zu den Substituten allein decken und für die anderen Klassen zwei Drittel davon zahlen, 116 119 281 Mk. auf, es trugen also die Unterneher nur 49 926 715 Mk. bei, oder für jeden Versicherten durchschnittlich 5.25 Mk. Die Beiträge zur Unfallversicherung müssen die Unterneher allein entrichten, sie bezahlen für jeden gewerblichen Arbeiter 9.88 Mk. und für jeden landwirtschaftlichen Arbeiter 2.10 Mk. in Durchschnitt. Bei der Invaliditätsversicherung steht die Zahl der Versicherten nicht fest. Nach der Berufsstellung von 1895 gab es 7 707 001 männliche und 4 105 658 weibliche Versicherte, also insgesamt 11 812 659. Wie sich aus dem Markenverlauf ersehen läßt, ist die Zahl der Versicherten gestiegen.

Die Flucht ins Gebirge.

Reiminalgeschichte von Friedrich Thieme.

Es ward rana die Hände in grimmiger Verzweiflung, als er die Anglistische Kunde aus Bion's Munde vernahm. So muß ich meinen Konfuzius ansetzen, küßte der Unglückliche.

Der Defektive betradete ihn mit Bedauern.

"Damit hat es noch Zeit, Herr Espard", sagte er, ihm treuzbergig die Hand reichend. "Versuchen Sie sich auf mich, ich schätze Ihnen das Verlorene!" Wie kommt ieden eine außerordentliche Idee. Freilich werden noch einige Wochen vergehen.

"Wenn auch! O wenn Sie es können, so will ich Sie segnen, mein Herr! Ich will die Bräute nicht hoch, wie der andere sie ihm zueilt. "Sie ist bereits hoch genug für Ihre Verhältnisse. Auch ist es mir nicht allein um die Belohnung, obgleich ich dieselbe gut genug brauchen kann. Für mich nicht höheres auf dem Spiel, Herr Espard: Mein Ruf als Defektive und das Ansehen der Polizei von Lyon!"

Ferdinand Naure hatte sich eben von seinem primitiven Kameraden erlöst und war im Begriffe, sein frugales Frühstück einzunehmen, als die Thür seiner Zelle plötzlich geöffnet wurde und der Schließer in Begleitung eines Mannes eintrat, dessen niedrige, schlanke Gestalt sofort der Gefangenen beriet.

"Sie erhalten Besuch, Herr Naure", bemerkte der Schließer grinnend. "Wen Sie was dagegen?"

Der Kaffierer ward einen misgünstigen Blick auf den neuen Ankömmling.

"Die Zellen sind überfüllt", fuhr der Schließer fort, es fehlt uns an Raum, da müssen wir das Besatzungsprinzip wailten lassen. In ja, Herr Naure, die Zellen mögen noch so schlecht sein, unter Weichheit floriert, oder vielmehr, je schlechter die Zellen, je besser geht es."

Der Inhaber der Zelle würdigte den Subalternen keiner Antwort, hals fechte er sein Ansehen dem Fenster zu.

"Na, machen Sie sich's bequem, liebes Herrchen", ermunterte der Schließer den griesgrammigen Neuling. "Ein Bett werden Sie noch vor Schloßengehen erhalten, ein überflüssiger Stuhl harret bereits der Benutzung. Nur nicht in den Kopf hängen, Sie werden sich bald genug umgeben."

"O, ich bin nur infolge eines Mißverständnisses hier," erwiderte ernst und der Angeredete. "Die Sache muß sich sofort aufklären, morgen hoffe ich bereits entlassen zu werden."

"So sagen alle", verrietete der Beamte. "Doch will ich es Ihnen wünschen. Adieu."

Damit ließ er die unheimlichen Gefährten allein.

Naure nahm zunächst seine Notiz von dem neuen Arrestanten, der sich schmeigend auf einem Stuhle niedergelassen hatte und trübe vor sich hinarrte. Im Grunde war er jedoch froh, der heimlichen Gutmächter überhoben zu sein, daher gab er noch längere Überlegung keine vornehmte Heirerte auf und sprach den offenbar trittuarigen armen Teufel an.

"Wir sind Gefellidatler geworden, eines deshalb um unsere Meinung befragt worden zu sein", hub er an, indem er mit einem etwas gemungenen Köcheln seinen hochschwarzen Schurren barte drehte. "Vedem kann ich Ihnen an diesem Orte nichts weniger als einen verknüpften Aufenthalt wünschen."

"Der andere bildete mit grammollem Gesicht zu ihm auf.

"Ich hoffe, Sie nicht lange belästigen zu müssen", antwortete er leise.

"Wer weiß", meinte Naure. "Weilrecht werden wir näher befannt, als wir denken. Was haben Sie verbrochen — oder besser, wessen bezichtigt man Sie?"

Der Gefangene rieb sich unruhig die Stirn.

"Ich soll mich des betrügerischen Vantorsitz schuldig gemacht haben", sagte der Ankömmling langsam.

"Wo, eine böse Beschichte", rief Naure. "Steht soll immer Zuchthaus darauf. Wohl Ihnen, wenn Sie sich reinwaschen können."

Der Mann leugte.

"Sie ichen auch nicht wie ein Verbrecher aus", bemerkte er dann lebhafter.

"Ich? Bin ich auch nicht — unschuldig wie die liebe Sonne. Mit wem habe ich die Ehre."

"Kaufmann Zufort aus Balbonne."

"Ich heiße Naure, Ferdinand Naure."

"Naure?"

"Ja. Haben Sie meinen Namen schon gehört?"

"Gewiß, ich habe in den Zeitungen — das heißt, ich weiß nicht, ob Sie der Betreffende — ich erinnere mich nur — ich bin wohl Ihre Nächstige kennen. Was steht denn in den Zeitungen?"

"Das ein Kaffierer, Ferdinand Naure mit Namen, mit 150000 Frks. rüchsig und an der Grenze festgenommen worden sei."

"Ja, so — mer wohl Stadtgespräch?"

"In Balbonne — ja."

"Und was wissen Sie weiter?"

Kürrlich wurde berichtet, Sie hätten ein Verlesnis abgelegt, wollten aber bei Begehung der That unzurechnungsfähig gewesen sein."

"Stimmte allerdings. Ich war unzurechnungsfähig. Was sagen denn die hochwohlwollenden Kannegelei dazu?"

"Man lachte und guckte sich pfiffig dabei in die Augen. Das ist einmal ein schlauer Kunde, hieß es allgemein. Der wird io dumme sein und das schäme sich wieder herausgeben, das er sich mit sechs, acht Jahren Zuchthaus mühsam abarbeiten muß."

Naure lachte mit einem Anflug von Selbstgefalle. Dann unterbrach er sich mit einem Wäupern und fragte befallommen: "Sprach man von sechs, acht Jahren?"

"Ja, sie der Teufel", brummte er ängstlich. "Wären's im hunde. Aber ich will ihnen allen ein Schnippen schlagen. Um, hm. Nachdenklich schritt er in dem engen Gelell auf und ab, ohne sich weiter um den trüben Vogel des erdarmlichen Köhns zu kümmern."

Am nächsten Tag nachfolten die Lebensgefährten jedoch intimerer Bekanntschaft. Die Vangemeine und das gemeinsame Schicksal führte beide zusammen. Der Kaffierer entdeckte bald, daß sein neuer Freund ein treubereiger, harmloser Mensch sei, der sich widerstandslos der überlegenen Verleugung des ehemaligen Zuchthausmännens unterordnete und zu seiner Zeit einen Teil aus seiner Bewunderung der Klugheit Naures und der Energie machte, mit welcher er der läßlichen Wutis die Auslieferung seiner sauer errungenen Beute vorantreibt.

Naure fühlte sich hierdurch geschmeichelt und ermutigt.

Metallarbeiter-Verband.

Sonnabend den 13. September abends 8 1/2 Uhr in „Lehten Dreier“
Werbegüterstraße

Versammlung.

Tagesordnung: 1. Die Metallindustrie auf der Düsseldorf Ausstellung. 2. Die Erfahrungen über den angeleglichen Witzfang der Zeitungen des einzelnen Arbeiters über der Maßnahme. 3. Verbandsangelegenheiten.
Diejenigen Kollegen, die wieder einen **Metallarbeiter-Nachrichten-Kalender für 1903** haben wollen, müssen dies bereits jetzt im Büro oder den Kassieren mitteilen.

Klempner und Installateure.

Sonnabend den 13. September bei Streicher, Kleine Ulrichstraße

Versammlung.

Tagesordnung: 1. Vortrag. 2. Stellungnahme zum Antrag Krause. 3. Verschiedenes.
Die Kollegen werden erucht, rege für diese Versammlung zu agitieren.

Verband d. Fabrik-, Land-, Hilfsarbeiter u. Arbeiterinnen Deutschlands, Zahlstelle Halle-Süd.

Sonnabend den 13. Sept. abends 8 1/2 Uhr in Nauhsch' Gasthaus zur Erholung, Martinsberg 6.

Mitglieder-Versammlung.

Tagesordnung: 1. Vorlesung. 2. Verbandsangelegenheiten. 3. Verschiedenes.
Die Kollegen werden erucht, pünktlich in der Versammlung zu erscheinen und notwendig ist es auch für diejenigen, welche schon den Wert der Organisation erkannt haben wollen, daß sie trotzdem die Versammlungen besuchen und nicht schwänzen.
Die Ortsverwaltung.

Verband d. Steinsetzer

Sonntag den 14. September nachm. 3 1/4 Uhr im Weißen Hof
Versammlung.

Der Vorstand.

Konsum-Verein zu Weißen.

Inventarhalter bleibt unser Geschäftslokal am 23. Sept. 1902 geschlossen.
Der Umtausch der Lieferantens gegen Dividenden-Marken erfolgt am Donnerstag den 18. ds. Mts. von früh 7 bis mittags 12 Uhr.
Die Dividenden-Marken sind bis Montag den 22. ds. Mts. in geschlossenem Konvers im Geschäftslokal abzugeben, die Konverts dazu sind dort erhältlich.
Weißen, den 11. September 1902. Der Vorstand.

Gewerkschaftskartell Weissenfels.

Sonntag früh 9 Uhr

Ausflug nach Naumburg.

Abmarsch vom Kämmereihörschen.

Zentralverb. d. Schmiede, Merseburg

Sonntag den 14. Sept. abends 8 Uhr in der Fünfenburg

Abend-Unterhaltung

ausgeführt von der Gesellschaft
Strelowitz, Berlin.

Hierauf: BALL.

Verband d. Stukkateure.

Zahlstelle
Halle.

Sonnabend den 13. September abends 8 Uhr im Weißen Hof

Kränzen mit freier Nacht.

Freunde und Gönner werden hierdurch freundlichst eingeladen.
Der Vorstand.

1. Trothaer Athletenklub.

Sonntag den 14. September im Noten Adler

2. Stiftungs-Fest

verbunden mit Preisringkampf.
Anfang 4 Uhr bis früh.
Kollegen und Sportgenossen sind eingeladen.
Der Vorstand.

Stemm- u. Ringklub „Kraft Heil“, Zeitz.

Sonntag den 14. Sept. 1902 abends 6 Uhr im Schützenhause

Ball.

Hierzu ladet ergebenst ein
Karl Hland. Der Vorstand.

Sangerhausen.

Abonnements sowie Inserate
für das „Volksblatt“
nimmt entgegen

Felix Fritsch, Töpferberg 35.

Achtung! Holzarbeiter. Achtung!

Montag den 15. September abends 8 1/2 Uhr im „Weißen Hof“, Geißstraße 5
öffentl. Holzarbeiter-Versammlung.

Tagesordnung: 1. Die Fleischnot, die Lebenshaltung der Arbeiterchaft und die Notwendigkeit des Gewerkschaftstempfes. Referent: Kollege Ernst Deinhardt, Hamburg, Redakteur der Holzarbeiter-Zeitung. 2. Verschiedenes.

Es werden alle Tischler, Möbeltischler, Drechsler, Stell-, Korb- u. Wärfenmacher, sowie Maschinensarbeiter und Korfschneider von Halle und Umgegend erucht, pünktlich und vollzählig in dieser Versammlung zu erscheinen.
Der Einberufer.

Verband der Bau-, Erd- und gewerblichen Hilfsarbeiter Deutschlands. Zahlstelle Halle a. S.

Sonntag den 14. September 1902 nachmittags 3 1/4 Uhr im Engl. Hof, Gr. Berlin 14,
außerordentliche Mitglieder-Versammlung.

Tagesordnung: 1. Abrechnung von der Bauperre. 2. Bericht der Bauarbeiter-Schutzkommission und Wahl derselben. 3. Verschiedenes.
Zu dieser Versammlung ist jeder Kollege verpflichtet pünktlich zu erscheinen.
Der Bevollmächtigte.

Wittenberg, Bez. Halle.

Wittenberger Konfektionshaus.

Spezialgeschäftshaus sämtlicher Herren- und Knaben-Moden
mit eigener Zuschneiderei im Hause.
Arbeiter Jacketts, Hosens und Westen
in Engl. Leder, Nisch. Leder, Zwirn, Manchester u. Sammet.
Wasserkittel * Schriftheberblusen * Schlofferjacken * Monteuranzüge.
Neuheiten für die Winterfaison in
Anzügen, Paletots, Joppen-Anzügen u. Joppen.
Anfertigung nach Maß unter Leitung eines tüchtigen Zuschneiders.

Kollegienstrasse 22 und Mittelstrasse 51.

Einem hochgeehrten Publikum von Halle diene hiermit zur Nachricht,
daß das Theater

Elektro-Bio-Tableau

auf dem Hofplatz nach Sonnabend und Sonntag geöffnet ist und Vorstellungen gibt mit ganz neuem eingetroffenen Programm.
Es ladet ergebenst ein

Ig. F. Lambertz, Bremen.

Nur noch 4 Tage.

Sonntag den 14. September

Schluss

des gänzlichen Ausverkaufs
bis 60 Proz. unter Preis

Winter-Paletots, Knaben-Joppen,
Winter-Joppen, Konfirmanden-Anzügen,
Schlafrocken und Mäntel. Knaben-Mänteln, Pyjacks.

Arthur Mendelsohn

8 Grosse Ulrichstrasse 8.

Nur noch 4 Tage.



Salgalin!

bestes Wochmittel der Welt, ganz vorzüglich für wollene Wäsche (nicht färbend), reinigt die empfindlichsten Stoffe jeden Gewebes ohne Nachteil; zu haben

à Paket 25 Pf.

in den meisten Seifen-, Drogen- und Kolonialwaren-Geschäften. Versuchsproben gratis.
General-Vertreter:
Fritz Weber, Halle, Sax. 36.

Vom vereidigten Chemiker geprüft. Unter ärztlicher Kontrolle angefertigt.

Warum

ist Karl Kochs Nährwiesbad für Mütter, die ihre Kinder wollen aufblühen sehen, unentbehrlich geworden?

Weil

derelbe durch seine unschätzbaren Eigenschaften u. hohen Nährwert jede Sorge um das Gedeihen der Kinder fernhält.
Karl Kochs Nährwiesbad regelt den Stuhlgang, beschleunigt Verdauungsstörungen. In Nüthen und Paderen zu 10, 20, 30 u. 60 Pf. zu haben in den bekannten Verkaufsstellen und allen besseren Drogenhandlungen.

Kein Kosten mehr, Karl Kochs Kastenmittel.

Feuerversicherung

erhältlich, schnell, billig. Anträge für Gebäude, Mobiliar und Warenlager übernimmt gern
Karl Brandt
Thüringerstraße 28, Hof part. r.

Julius Hammerschlags

HERKULES-HOSE übertrifft alle Arbeits-
hosen an
Haltbarkeit,
Solidität,
Bequemlichkeit.
Garantiert
echtfarbig in
getreuer
einfarbig mit
und ohne
Lack.
Klein-Verkauf
in Halle und
Umgegend nur
bei
Julius Hammerschlag,
36 Grosse Ulrichstraße 36.

Zur Landtagswahl.

Es giebt eine ganze Anzahl von Landtagswahlkreisen, in denen die Sozialdemokratie und die Freiwillichen zusammen die Mehrheit haben, die aber trotzdem im Landtagsparlament die Mehrheit...

Table with 5 columns: Landtags-Wahlkreis, über-haucht, sozial-dem., frei-willig, and zur Zeit im Landtag vertreten durch. Lists 47 constituencies and their respective election statistics.

1) R. = Konf. F. = Freiwil. N. = Nationallib. Z. = Zentrum 2) 8-10 bezeichnen die mit den Landtagswahlkreisen in Guben...

In den aufgeführten 47 Wahlkreisen sind 81 Abgeordnete zu wählen. Von diesen gehören zur Zeit 39 der konservativen, 20 der freiwillichen, 21 der nationalliberalen Partei an...

In einer Reihe der Wahlkreise (Magdeburg, Binneberg, Segeberg, Altona, Stomarn, Hannover, Vinden, Elberfeld-Vormen) hatte die Sozialdemokratie bei den Landtagswahlen für sich allein die absolute Majorität...

Deutsches Polizeirecht.

Die Inhaberin des Parteifolals in Danzig, Frau Berger hatte gegen das Verbot der Verungung ihres Folals selbst durch geschlossene Gesellschaften Beschwerde beim Regierungspräsidenten führen lassen.

Danzig, den 31. August 1902. Der Regierungs-Präsident. Eingangs-Nr. A 1291/8.

Die von Ihnen namens der Frau Berger geb. Roth inwohnhatte Drudankengeisse 11 hierelbst, erhobene Beschwerde über die Verungung des Folals...

Die angehaltenen amtlichen Ermittlungen über die Vorgänge geteiltlich der Verammlungen in dem genannten Folale vom 26. Juni dieses Jahres und 3. Juli dieses Jahres haben ergeben, daß weder der zu Veramm-lungszwecken benutzte Raum seiner Verammlungs-zwecke die vorgeschriebene Sicherheit bietet...

Frau Berger steht unzweifelhaft unter dem Einfluß ihres zur Zeit wegen Auswanderungen in der Verammmlung am 26. Juni d. J. in Unter-suchungshaft befindlichen Gemannes...

Daß unter diesen Umständen eine den Erfordernissen der öffentlichen Ordnung entsprechende Geschäftsführung zunächst von Frau Berger nicht zu erwarten ist...

Zu sehr mich deshalb nicht in der Lage, die zutreffend be-

gründete polizeiliche Verfügung vom 5. Juli d. J. ihrem Um-trage entsprechend auszuführen oder abzuändern.

Der Herr Rechtsanwalt Thum hat den Verbot der Abhaltung der Kaffeetafel wurde vom Regierungspräsidenten unterm gleichen Datum mit wörtlich der selben Begründung für rechtsaltig erklärt.

Die Angelegenheit wird geigt, daß das Folal seiner Beschaffenheit wegen die Möglichkeit der Aufrechterhaltung der Sicherheit nicht bietet...

Die Angelegenheit wird geigt, daß das Folal seiner Beschaffenheit wegen die Möglichkeit der Aufrechterhaltung der Sicherheit nicht bietet...

Der Verbot des Regierungspräsidenten zeigt, daß es sich um nichts wie um eine planmäßige Bekämpfung der Arbeiterbewegung am Orte durch Anwendung polizeilicher Maßnahmen handelt...

Der Verbot des Regierungspräsidenten zeigt, daß es sich um nichts wie um eine planmäßige Bekämpfung der Arbeiterbewegung am Orte durch Anwendung polizeilicher Maßnahmen handelt...

Neues vom russischen Kavallerie-Regiment.

Zunmer wieder laufen neue Nachrichten vom empfindenen Nihilisten, die bei der Niederdrückung der russischen Bauern-Unruhen verurteilt wurden, in Westeuropa ein.

Auf dem Gute ergriffen etwa 500 notleidende Bauern; die Männer zu Fuß, die Frauen und Kinder in Wagen, in denen leere Säcke, Weile und Forten lagen.

Als der Beneralter den Bauern mit der Ankunft von Militär drohte, antworteten die Bauern, daß das wohl noch sei, das geschähe aber deswegen, damit unter den Bauern kein Teilen sein Streit entzette.

Die Telephonie ohne Draht.

Eine Anzahl von Gelehrten in allen Teilen der zivilisierten Welt ist eifrig darum bemüht, die Lösung der großen Aufgabe einer Telephonie ohne Draht zu finden.

Demgegenüber muß vor allem hervorgehoben werden, daß die drahtlose Telegraphie und die drahtlose Telephonie indessen vollständig nicht mit einander gemittelt haben...

Als andere Methode zur Übertragung von Gelehrten an größere Entfernungen ist diejenige des englischen Physikers Sir William Breece. Sie liefert insofern weniger als die drahtlose Telephonie...

berufen ist, dem wunderbaren Experiment von Graham Bell zu einem wirklichen praktischen Ding zu verhelfen.

Als läßt sich schon jetzt sagen, daß viele Verfahren einer Telephonie ohne Draht einen gewissen Nutzen erreichen kann...

Eine andere Methode zur Übertragung von Gelehrten an größere Entfernungen ist diejenige des englischen Physikers Sir William Breece.

Aus diesem allen geht also hervor, daß zwischen der draht-losen Telephonie und der drahtlosen Telegraphie vorläufig kein Zusammenhang besteht.

Telephonie in ganz überaus genäherter Schattenseite ausgemalt hat. Er sieht den Weg voraus, da jeder hier mit jeder Distanz...

Bermischtes.

* Der Stief ist in Dittreusen trotz aller Schonung, die man ihm angewendet hat, dem Nihilisten nach wie vor ausgesprochen kräftigen den Treuehand vermindern lassen.

* Eine Ameisenwölfe. Eine eigentümliche Erscheinung eregte vor mehreren Tagen in Bräunlingen (Amt Donaueschingen) Nihilisten. Die Spitze des 65 Meter hohen Braterturms...



Die wahren Aufkühlungsgründe

In der Angelegenheit des Allgemeinen Konjunkturvereins hat der konservative Verein in seiner Mittwochssitzung...

Sehen wir uns jedoch einmal den § 81 genauer an. Er lautet:

Wenn eine Genossenschaft sich gegenwärtigen Handlungen oder Unterlassungen schuldig macht, durch welche das Gemeinwohl gefährdet wird, oder wenn sie andere als die in diesem Gesetze (§ 1) bezeichneten geschäftlichen Zwecke verfolgt, so kann sie aufgelöst werden...

Ein aus gegangenes Angelegenheit wendet sich in hohem Maße gegen die Saale-Zeitung und deckt deren wahre Mittelstandspolitik auf. Wir geben ihm nachstehend gern Raum:

Der geführte Artikel: Ein Denunziantenstreik, der sich auf den vorgedachten Vorkarakt der Saale-Ztg. betreffend die von dieser sogenannte liberale Zeitung herbeigeführte behördliche Auflösung des Allgemeinen Konjunkturvereins bezieht, trifft den Nagel auf den Kopf...

Wer hat jemals danach gefragt, wenn durch neue industrielle Betriebe ganze Handwerke vernichtet wurden; wenn durch Einführung neuer Maschinen in die industriellen Betriebe Arbeitende von Arbeitern brotlos werden?

Nun, die S.-Z. hat durch ihre ewig fin und her pendelnde Haltung sich an ihrem Abmontentand eine sehr großen Schaden beibringt - es ist erklärlich, daß sie Verurtheilt macht, sich mit dem "Mittelstand" wieder auf guten Fuß zu stellen.

Wie's trefft.

Von Zeit zu Zeit machen in der bürgerlichen Presse Wahnzettel die Runde, in denen in anschaulicher Weise das Schicksal eines der sozialdemokratischen Agitatoren geschildert wird...

Soziales.

Als eine Verhöhnung der Arbeiter und ihres Glendes stellt sich eine Eingabe dar, die der gefühlsführende Ausschuss des Innungsverbandes deutscher Bauergewerksmeister...

Die bräutwerbenden Agrarier finden ihr würdiges Gegenstück in dem ausbeutenden und schamlosigen Unternehmertum. Wie gering mag diese Sorte von Staatsbürgern den Arbeiter einschlagen, daß sie ihm zumutet, seine miserable Lage gutmütig hinzunehmen.

Folketliches und Gerichtliches.

8 Landgericht gegen Reichsgericht. Die Ferienstrafkammer des Landgerichts zu Dortmund hat eine bemerkenswerte Entscheidung gefällt. Sie hat die Auforderung zum Kontraktbruch für strafbar erklärt und zwar im bewußten Widerspruch gegen die Judikatur des Reichsgerichts.

Gewerkchaftliches.

Die Berliner Fensterrücker haben durch ihre Organisation insofern einen Erfolg erzielt, als nunmehr für diesen Beruf etwas geordnete Verhältnisse geschaffen werden.

Ausland.

Der Nationalkongress der belgischen Vergleute

Am 7. Sept. in Charleroi; vertreten waren insgesamt 174 Delegierte von zusammen 91 Gruppen aus 24 Kohlengebieten. Zur Verhandlung stand die Frage des Achtstundentages, bezw. die Mittel zur Erreichung desselben.

Der zweite Verhandlungsgegenstand betraf die Alterspension für Vergleute. Die von den Vergleuten vom Staate geforderte Pension soll für Arbeiter unter Tage mit dem zurückgelegten 50. für die über Tage arbeitenden mit dem 55. Lebensjahre beginnen.

Frankreich. Die Zahl der im Monat Juli begonnenen Streiks betrug nach amtlichen Erhebungen 35, an denen insgesamt 6484 Personen beteiligt waren.

ließen zu den Stallungen und füllten Pferde und Kühe heraus. Die Kofaken fielen gleich über die ihnen Entgegenlaufenden her; unter den Bauern entstand Verwirrung...

Dier eriecht nun Herrt Dolenski. Die Mägen herunter, auf die Krante! schreit er. Ihr seid Rebellen, Feinde des Jaren und des Vaterlands, und für die Feinde Vaterlands haben wir Kugeln, Bajonett und Krante. Für Euch die Krante!

Die Bauern trineten entblößten Hauptes nieder und hörten dem Gouverneur zu, ohne auch nur ein Wort gesagt zu haben. Man konnte hören, An die Krante! und es begann die Erschütterung, während der die Bauern trineten nieder...

Nach Beendigung der dritten Erschütterung wurden alle Bauern in die Scheune getrieben, von wo sie dann in die nächsten Gefängnisse verbracht wurden.

Tabakarbeiter-Glend.

Vom Deutschen Tabakarbeiterverband wurden kürzlich die Ergebnisse einer im Jahre 1900 veranfaßten Enquete über die Lohn- und Arbeitsverhältnisse der Tabakarbeiter veröffentlicht. Die Ergebnisse gehen sehr vollständiges Bild des Tabakarbeitererlebens, da nur Betriebsfabriken ausgesendet wurden...

Table with 2 columns: Number of workers and their respective counts. 1-5 workers: 1975 persons, 628 white; 6-10: 2223, 935; 10-20: 4065, 1738; 21-50: 11321, 5773; 51-200: 21300, 13514; over 200: 5275, 3970.

Angst vor der Konkurrenz ist es nicht, die die Großbetriebe zur härteren Ausnutzung des weiblichen Geschlechts veranlaßt. Es kommt hier eben das Prinzip des modernen Kapitalismus: Billige Arbeitskräfte um jeden Preis, nur durch den Durchbruch.

Wie sieht es nun mit den erzielten Köhnen aus? Die Nachweise werden getrennt für die verschiedenen Arbeiterkategorien: Zigarettenmacher, Wafelmacher, Juristerei...

Das also ist der Tabakarbeiter's Lohn! Man sieht, wie weit es die kapitalistische Ausbeutung treiben kann. Mit Recht wird aber in der Arbeit des Tabakarbeiterverbandes darauf aufmerksam gemacht, daß nicht die Fabrikanten allein die Schuld

hebung der Grenzsperrre unter Anwendung hinreichender sanitärer Kontrollmassregeln gefordert wird. Zugleich wird gegen die in dem neuen Zolltarifentwurf geplante Erhöhung der Viehsteuern, durch welche die Fleischnot aufs äußerste steigen würde, protestiert.

Schwern. 12. Sept. Gestern wurde der Hofkämmerer Wilhelm von Besen wegen Besetzungsdürftigkeit in 149 Fällen zu 6 Jahren Zuchthaus und 8 Jahren Ehrverlust verurteilt. Die Fällungen erreichten die Höhe von 150—20000 Mark.

London. 12. September. Infolge Plagens eines Dampftrahes an Bord des Dampfers Vorres im Hafen von Woolwich wurden 10 Leute schwer verletzt.

Songkong. 12. September. Der Viehfleisch hat einen Besatz nach Shanghai entfremdet mit dem Auftrag, eine Unternehmung einzuleiten über das Verschwinden von 10 000 Mäusen gegenwärtig mit Munition, die aus Deutschland in Malakoa eingetroffen waren.

Grenoble. 12. September. Ein fürchtbares Unwetter ist über den Bezirk von Nigret niedergegangen. 10 Gemeinden wurden überflutet, die Weinberge völlig zerstört. Auch die Rübsterke hat stark gelitten. Es fielen Hagelkörner, die bis 200 Gramm wogen und den Umfang eines Apfels hatten.

Petersburg. 12. Sept. Gegenüber den Kommentaren aus ländlicher Blätter über die Teilnahme russischer Offiziere an den Bosener Manövern stellen offiziöse Mitteilungen fest, daß die Teilnahme jedes politischen und militärischen Charakters entbehe und nur deshalb erfolgte, weil Kaiser Wilhelm bei der Zusammenkunft mit dem Zaren in Neval die Teilnahme des Generalgouverneur Gserpow wünschte.

Triest. 12. Sept. Der Streik der Hafenarbeiter dauert fort.

Die Arbeiter haben der Direktion ein Memorandum überreicht, in welchem sie ihre Beschwerden ausführen.

London. 12. Sept. Daily News melden aus Kalkutta, daß unter der Bevölkerung Indiens eine große Protestbewegung bemerkbar wird, da die Feier der Krönung des Steuerpflichtigen eine Last von 300 Millionen Pfund Sterling auferlegt. Die Festlichkeiten soll in Delhi stattfinden.

Briefkasten der Redaktion.

Krankenkasse. Gelegentlich ist es den Ortsklassen überlassen, in welchem sie ihre Besprechungen ausführen. Die Unternehmer die Beiträge abzuführen haben. Bei den meisten Klassen geschieht dies monatlich, eine derartige Bestimmung würde sich auch in Ihrem Statut aufnehmen empfehlen.

O. A. in R. Es ist sicherer, wenn in gewöhnlicher Form eine öffentliche Versammlung angeleitet wird.

R. Dagegen läßt sich nichts thun.

H. B. in W. Die Rückgabe des Mietzinses hebt die Verpflichtung zum Eintritt des Dienstes nicht auf. Ist aber das Mädchen noch nicht 21 Jahre alt und hat es von den Eltern nicht die Erlaubnis gehabt, sich selbständig zu vermieten, so muß auf Verlangen der Eltern die Abmachung rückgängig gemacht werden.

Standesamtliche Nachrichten.

Halle (Süd, Steinweg 2), den 11. September.
Angebote: Geizer Brinner und Toni Wener (Leipzig) und Schweißleier. 14. Arbeiter Wolke und Minna Wille (Dresden) und Forchert. 58. Schneidermeister Heumann und Karoline Weder (St. Ulrichstr. 23 und Forchert. 8). Vete Klemm und Bertha Schülze (Galle und Vandsberg). Lehrer Eichenbach und Elisabeth Dittmar (Wiersdorf und Galle). Buchhalter Vör

und Elsa Galle (Galle und Werdau). Bäckermeister Melchior und Friederike Dietz (Galle und Grubdorf).

Geboren: Schaufmanns Wilhelm B., 1 Woche (Friedenstraße 2). Wwe. Dedmarch 74 J. (Weißgängerstr. 11). Oberhofsarzt Dr. med. Weg, 42 J. (Auguststr. 21). Scharfent Stamm, 63 J. (Alte Brämenade 15). Stellmacher Jänich S., 2 Tage (Halle). Martha Sogorsh, 23 J. (St. Eimberg 2). Schüler Felcke, 19 J. (Halle). Minna Warr, 19 J. (Halle). Schüler Lemmig S., 1 Woche (Mansfelderstr. 47). Arbeiters Gense S., 10 Mon. (Mansfelderstr. 29).

Halle (Nord, Burgstraße 88), den 11. September.

Angebote: Stellmacher Jänich und Klara Vogel (Geißstraße 5) und Götter. 14. Lehrer Richter und Klara Singer (Geisenfeldstr. 7) und Hohengöllnerstr. 5). Bremser Eichenbach und Luise Dahms (Königsberg 3).

Geboren: Anstatter Thiele S. (Brünnenerstr. 6). Metallarbeiter Richter T. (Höllgängerstr. 10). Zahntechniker Deinert J. (Göbenstraße 19). Maurer Meier S. (Körnerstr. 68). Schriftsetzer Jüdel L. (Wilmheimstr. 88).

Gestorben: Bremers Weber S., 3 Mon. (Schillerstr. 29).

Arbeiter-Sekretariat, Halle a. S., Geißstraße 21, 1. Hof rechts.
Geöffnet nur von 9 1/2 — 1 1/2 und 4 — 8 Uhr.

Sonnabend nachmittag geschlossen.

Unentgeltliche Auskunftserteilung in gewerblichen Streitigkeiten, über Kranken-, Unfall-, Alters- und Invaliditäts-Versicherung, über Arbeitererbschaft, Vereins- und Vermögensrecht, sowie über das Scheidungsrecht u. s. w.

Verantwortlicher Redakteur: **Ad. Thiele in Halle.**

Stadt-Theater in Halle a. S.

Direktion: M. Richards.
Sonnabend den 13. September 1902
Eröffnung der Spielzeit.
1. Vorf. i. Ab. 1. Vorf. i. F. Ab. Farbe weiß.
1. Viertel.
Anfang 7 1/2 Uhr.
Minna von Barnhelm
oder: **Das Soldatenspiel.**
Lustspiel in 5 Akten v. G. E. Vossing.
Sonntag den 14. September 1902
nachmittags 3 Uhr
1. Volksvorstellung zu kleinen Preisen.
1. Rang 60 Pf., Parterre, 2. Rang 40 Pf., 3. Rang, Galerie 25 Pf., Garderobe 5 Pf.
Kabale und Liebe.
Bürgerliches Trauerspiel in 5 Akten von Fr. v. Schiller.
Abends 7 1/2 Uhr:
2. Vorf. i. Ab. 2. Vorf. i. F. Ab. Farbe rot.
Wohlthätige Frauen.
Lustspiel in 4 Akten v. Arronge.
Schauspielreihe.

Neues Theater

Direktion E. M. Mauthner.
Sonntag den 14. Sept. 1902
Eröffnung.
Neubau: zum 1. Male:
Der erste Liebhaber.
Lustspiel in 4 Akten von Rich. Franz (Kat. lösch. Hoftheater, Dresden).
Vorverkauf: 3—4 Uhr. **Schauspielreihe**
Schauspielhandlung wochentags bis 6 Uhr abends.

Walhalla-Theater.

Direktion: Richard Hubert.
Nur noch 4 Tage!
Das große Elite-Programm.
Amaros u. Werner Kombination.
6 Alexandros.
Drei Armarauths.
Possner-Ralphen
u. s. w. u. s. w.
Sonntag den 14. September 1902
nachm. 4 Uhr
Größte große Nachmittags-Vorstellung.

Trebnitz.

Zum **Erntedankfest**, Sonntag den 14. u. Montag den 15. September, ladet freundlichst ein
H. Krug.
Sonntag den 14. September
Ball.
Sonnabend
Schlachtfest.
Fr. Peters, Blumenballstraße 27.
RICH. PFEIFFER
Pa. schwedische Preiselbeeren
Zentner **17.50**
5 Liter 1.20
Rich. Pfeiffer
Nilsaistraße 6.

Jede Hausfrau

die ihrer Familie eine wirklich gute Tasse Kaffee geben will, versuche

„Kaffee Frauenlob“

Pfund Mk. 1.—

Kaffee „Frauenlob“ ist stets frisch geröstet,
Kaffee „Frauenlob“ ist eine vorzügliche Mischung,
Kaffee „Frauenlob“ ist kräftig und rein,
Kaffee „Frauenlob“ ist außerordentlich billig.

„Zum Knusperhäuschen“

Grosse Ulrichstr. 24. Neben Brummer & Benjamin.

Soeben erschien:

Abreiß-Kalender 1903.

Die in vorigem Jahre so beliebt gewordenen Abreiß-Kalender mit dem
Bildnis Siebknechts
in zwei verschiedenen Nummern
Preis dieses Jahr nur **40 Pf.**
Bestellungen nehmen entgegen alle Ansträger und die
Volksbuchhandlung, Geiße Straße 21.

Weltall und Menschheit.

Naturwunder und Menschenwerke.
Geschichte der Erforschung der Natur und Verwertung der Naturkräfte im Dienste der Völker.
von **Hans Kraemer** in Verbindung mit hervorragenden Fachmännern.
Reich illustriertes Prachtwerk
mit ca. 2000 Illustrationen, zahlreiche schwarze und bunten Kunstblätter, 100 Lieferungen à 60 Pf. — Alle 14 Tage erscheint eine Lieferung.
Das Werk wird zum erstenmale im Zusammenhang die Beziehungen des Menschengeschlechtes zum Weltall und seinen Kräften schildern und von der Vorsehung an die Spuren des Kampfes des Menschen mit den Naturgewalten verfolgen, um die Bedeutung der Verwertung der Naturkräfte für die Kulturentwicklung ins rechte Licht zu setzen.
Zur Subskription ladet höchst ein
Die Volksbuchhandlung, Geiße Straße 21.

Apollo-Theater

Direktion: **Gustav Poller**
am Niedrigplatz, nächste Nähe des Hauptbahnhofs.
Das großartige **Reliefbild-Programm.**
Durchschlagender Erfolg!
Dr. Angelo's
Marmor-Reliefs.
Olga Viarda.
Ritchie-Duo.
Hans Hansen Trio.
Jean Bayer.
Francoisu. Erna Rivoli
Zenora u. Foden.
3 Donauperlen.
Dröses Velograph.
Anfangs 8 Uhr. Ende geg. 11 Uhr.

Zeit.

Meiner wertvollen Rundschau zur Nacht, daß ich für alle Hochmänner **Konsum-Karten** verleihe.
Friedr. Ackermann, Weberg. 10.
Kaufe **Sonnabend** und **Sonntag** **Kanarienvogel** und **Weibchen** zu den höchsten Preisen im **Central-Bartel.**
Gez. **Schubert**, gut erhalten, Länge u. Halbspiel, Militärkumpulde find bill. zu verk. **Mansfelderstr. 1** (Hallen).
Selbstgefertigte muß. u. dick. **fuorn. Möbel** billig zu verkaufen.
Siebhilfenstein, Gr. Brunnengr. 21.
Gebrauchtes Sofa für 18 Mark verkauft
Geiße Straße 1, III. l.
Tafel, Stabier und ein gut erhalt. **Fahrrad** billig zu verkaufen.
Dorotheenstraße 12, bart.
Gebr. **Blumenthale F. H. Wahl, Weilerstr. 31.**
Freitagen 3. u. 6. (Mansfelderstr. 1) (Hallen).
Bei Sterbefällen liefere **Särge** zu billigen Preisen.
E. Neubauer, Gr. Brunnengr. 21.

W. A. Kyriz,

Trödel 2, am Markt.
Fahrräder u. Nähmaschinen zu billigsten Preisen, sowie **Reifen** von 6.50 M. **Zuschläge** von 3.50 M. **Westfendlampen** v. 3.50 M. **Glocken** von 35 Pf. an. Alle andern Teile und Reparaturen zu äusserst billigen Preisen empf.
F. Hagemann, Galle a. S., Sommerg. 2. Allein. Vertreter der **Tempo-Fahrräder** Marke **Gowpe & Homann, Minden i. W.**

300 =

Serrens, Burichen- u. Knabenanzüge, das neueste der Mode, sollen, um bis zum Eintreffen der Winterwaren zu räumen, **spottbillig** losgeschlagen werden. **Bemerke:** ein **Stoff** **Tafel** **Stoffen**, **Westen** und **50 Stiele** **Joppen** schon zu 3, 4, 5, 6 und 8 Mark pro Etüd.
Renners Kaufhaus
14 Marktplatz 14.
Geschäft für Gelegenheitskäufe.

Kartoffel-Kütenverkauf,

à Rute 90 Pf., 10 Ruten à 85 Pf. beginnt **Montag** den 15. September am **Höpfiger Weg**, hinter dem **Niedrigplatz**.
Volter.

Wärmekarten

von **Halle** und **12** verschiedene **Umgebung** **12** verschiedene **neue Ansichten.**
Grossartige **Ausstattung.**
Zu beziehen durch die
Volksbuchhandlung.

Todes-Anzeige!

Allen Bekannten die traurige Nachricht, daß gestern **abend 10 Uhr** unter **kleiner Walther** im **Alter** von 1 1/2 Jahren **sanft** entschlafen ist.
Halle, den 12. September 1902.
Die Trauernden Eltern:
R. Krausser und **Frau.**

Für die vielen Beweise der Teilnahme sowie für die schönen Kranzgebende beim Dahinscheiden meiner lieben Frau sage ich hierdurch meinen aufrichtigsten Dank, insbesondere meinen wertvollen Arbeitskollegen der Herren **Rich. Kotze** und **Wegelin & Gübner.**
Wilh. Franke, Hofstr. 11.

